



Fragmentierte Realität

Trauma-Splitter

# Regina Liedtke

**Impressum**

©2018 Regina Liedtke / Text, Fotos und Gestaltung  
Materialien: Mit freundlicher Unterstützung der  
Glaserei Helm und Wagner GbR

Alle Rechte vorbehalten  
Nachdruck bzw. Reproduktion oder anderweitige  
Verwertung nur mit ausdrücklicher Zustimmung  
der Autorin

**Regina Liedtke**

Atelier: Hochkirchstr. 8/2, 10829 Berlin (keine Postadresse)

Homepages: <http://reginaliedtke.kulturserver-berlin.de>  
<http://www.kreativpraxis-berlin.de/eigenes.php>

Kunstablog: <https://liedtkekunstablog.wordpress.com>

E-Mail: [kreativ.liedtke@t-online.de](mailto:kreativ.liedtke@t-online.de)  
Tel.: 030 - 781 28 99

# Fragmentierte Realität

## Trauma-Splitter



Fragmentierte Innen- und Außenwelten.  
Der Blick in den zerbrochenen Spiegel lässt einen verstört zurück.

### Ausstellungsprojekt „Fragmentierte Realität“

GEDOK LAB: Motzstr. 59, 10777 Berlin-Schöneberg

in der Zeit vom 12.07. – 22.07.18

Vernissage: 12.07.18 um 19 Uhr, Finissage: 22.07.18 um 16 Uhr

Kuratorin: Antya Umstätter

# Das Werk und seine Themen

Regina Liedtke

Die Bodeninstallation „*Trauma-Splitter*“ verweist auf eine Welt, in der ein steigendes Maß an Zerstreuung herrscht und ganzheitliche Bezüge zunehmend verloren gehen. Es zeigt Fragmente einer Realität, die das Individuum als überwältigend erlebt und dem es sich mehr oder weniger ohnmächtig ausgeliefert fühlt.

So geschieht es, dass diese Zersplitterung durch die Reflektion der Spiegelscherben beim näheren Betrachten des Werkes das eigene Abbild erfasst und der Betrachter/die Betrachterin selbst Teil dieser artifiziellen Wirklichkeit wird. Die sicher geglaubte persönliche Integrität und Identität ist auf einmal in Frage gestellt. Bezugspunkte gehen verloren. Und die von öffentlichen Meinungsmachern verordnete Globalisierung, Multidiversität und Flexibilisierung wird mit der ihnen innewohnenden Willkür zur Zerreißprobe für dringend benötigte Bindungserfahrungen.

Gehen diese jedoch verloren, nehmen Menschen Schaden. Traumatisierungen sind die Folge, verbunden mit Empathielosigkeit und innerer Leere. Und sie sind umso verheerender, je früher sie geschehen. In den ersten zwei bis drei Lebensjahren werden Traumata zur biologischen und psychischen Struktur.

# Künstlerische Vita

## Künstlerischer Werdegang

- 1953 geb. in Berlin
- 1978 – 81 Studium der Visuellen Kommunikation an der Hochschule der Künste, HdK Berlin
- 1981 – 87 Studium der Bildenden Kunst / Malerei an der Hochschule der Künste, HdK Berlin (seit 2001 UdK Berlin)
- Meisterschülerin – Abschluss

## Ausstellungen

- 1984 - 85 „die, die heute von heute sind, sind morgen von gestern“  
im Kunstquartier Ackerstraße
- 1986 Meisterschüler-Ausstellung in der Hochschule der Künste / HdK Berlin
- 1986 Ausstellung der Klasse Fußmann / HdK Berlin
- 1986 „Utopien“ – Jahresausstellung des  
Berufsverbandes Bildender Künstler (BBK)
- 1987 Ausstellung „Ergebnisse eines Papierworkshops“  
bei Prof. Tajiri / HdKB
- 1997 Werkausstellung
- 1997 - 98 Einzelausstellung "Durch dunkle Zeiten"  
Haus der Stille am Kleinen Wannsee
- 1999 Atelierausstellung mit neuen Arbeiten
- 2001 Einzelausstellung / Anwaltskanzlei Nagy, Walzberger u. Partner
- 2002 Atelierausstellung "7 x 7 Der Sprung ins Hier und Jetzt"  
Installation und Gedanken zum Thema Raum und Zeit
- 2002 - 12 Atelierarbeit und Auseinandersetzung mit anderen Ausdrucksformen
- 2013 Installation „Meine Erde. Deine Erde. Unsere Erde.“  
Gruppenausstellung „Kaufen – Nicht-Kaufen“ / Projektraum der  
Group Global 3000
- 2013 Installation „Himmelsleiter und Liegende“. Gruppenausstellung  
„Fünzig Zentimeter“ / Kunst- und Aktionsraum Schillerpalais
- 2013 Videoskizze 01, Performance
- 2015 Einzelausstellung „Malerei und Zeichnungen“ / Galerie LA GIRAFE
- 2016 Malperformance, Videoskizze 02
- 2017 Performance „Rückzug“, Videoskizze 03 / Teilnahme am Screening der  
Medienwerkstatt des bbk berlin im Kino Central

Lebt und arbeitet in Berlin.